

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Sonntags- oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 112.

Samstag, den 25. Juli 1891.

| 52. Jahrgang.

Amthliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Gemeinde- und Stiftungsverwaltungsbehörden.

In der Nummer 14 des Amts-Blattes des K. Ministeriums des Innern Seite 187 ist ein Erlaß dieses Ministeriums vom 6. d. M. in Betreff der Kündigung beziehungsweise Umwandlung des 4^{1/2}-prozentigen württembergischen Staatsanlehens vom 1. März 1879 erschienen, der wichtige Aufträge enthält. Die Gemeinde- und Stiftungsverwaltungsbehörden sämtlicher Orte des Bezirks werden daher aufgefordert, sich unverzüglich mit diesem Erlaß bekannt zu machen, und die darin enthaltenen Aufträge zu vollziehen. Die Schultheißenämter haben zu diesem Zweck die genannte Nummer des Ministerialamts-Blattes den Herren Ortsgeistlichen mitzutheilen. In manchen Gemeinden werden auch Kirchen- oder Schulfonds-Pflegen im Besitze solcher Staatsobligationen sein, weshalb auch deren Verwaltungsbehörden auf den Erlaß aufmerksam zu machen sind.

Den 24. Juli 1891.

K. Oberamt und K. gem. Oberamt:
T h y m. G e f.

Waiblingen. In Fornsbach O.A. Badenang ist die Maul- und Klauen-Seuche ausgebrochen.
Den 22. Juli 1891.

K. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. In Jurg O.A. Badenang und in einem weiteren Stall in Fornsbach desselben Oberamts ist die Maul- und Klauen-Seuche ausgebrochen.
Den 24. Juli 1891.

K. Oberamt: T h y m.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Im Konkurse gegen Friedrich Untel, Rotgerber in Winnenden ist zur Beschlußfassung über den vom Gemeinschuldner beantragten Zwangsvergleich Termin auf

Samstag, den 1. August d. J. Vormittags 8 Uhr

vor dem K. Amtsgericht hier selbst (Sitzungsaal) anberaumt.
Den 23. Juli 1891.

Gerichtsschreiber:
R ö d e r.

Waiblingen.

Kremsand-Verkauf.

Nächsten

Montag den 27. Juli d. J., vorm. 11 Uhr
wird auf dem Rathhause ein Haufen Kremsand verkauft.
Den 24. Juli 1891. Stabtpflege.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Friedrich Regensburger ist willens nachfolgende Güter zu verkaufen.

Parz. 992. 22 Ar 35 Dm. im kleinen Feld neben Ludwig Seybold.

Parz. 6786. 15 Ar 68 Dm. Acker auf der Korber Höhe mit schönen Bäumen.

Bleibhaber sind auf

heute Samstag den 25. d. M.

Nachmittags 4 Uhr

zu Durchlauf u. Sonne eingeladen.

Gottlieb Fischer.

Waiblingen.

Wegen Umzugs verkaufe ich am nächsten

Montag den 27. Juli
Nachmittags 1 Uhr

in meiner Behausung

3 Bettladen, worunter 2 Kinderbettladen, 1 Tisch
mehrere Kisten und Körbe etc.

Ferner verkaufe ich eine größere Partie

Strohüte, Flanellhemden, verschiedene Reste wollenes
und baumwollenes Strickgarn;

wozu ich Bleibhaber freundl. einlade.

Fr. Roller, Marktplatz.

Waiblingen.

Cement-Röhren,

Pferde-, Vieh-, Schweine- und Brunnenröhr, Boden-Plättchen, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfehlen

Krutina & Möhle, Untertürkheim.

Turn-Verein Waiblingen.

Montag, den 27. Juli,
abends 8 Uhr

Monats-Versammlung im Lokal.

Tagesordnung: Ganturnfest.

Wir ersuchen unsere Aktiv- und Passiv-Mitglieder recht zahlreich zu erscheinen, sowie auch die H. Wirthe, welche bereit sind auf dem Festplatz zu wirthschaften.
Der Ausschuss.

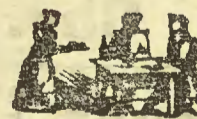
Bad Neustädtele
Morgen Sonntag (bei günstiger Witterung)

MUSIK

A. Huber.

Waiblingen.

Wirtschafts- und Bäckerei-Eröffnung.



Einem hitzigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Anzeige,

daß ich das Haus von Bäcker
Holzwarth auf dem Markt
platz käuflich erworben und



heute den 25. Juli
mit gutem Getränke und guter Waare die
Wirtschaft und Bäckerei
eröffnen werde und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

Jakob Wöhrner, Bäcker und Wirth.

Ich lade alle meine Namensbrüder auf heute
nachmittag zu einer

gemüthlichen Unterhaltung

ein und aber der älteste Jakob soll ja nicht fehlen.

Jakob Wöhrner.

Waiblingen.
Guten
Frucht-Branntwein
 zum Ansehen von Liqueuren
 empfiehlt
Fr. Kayser,
 Conditor.

Waiblingen.
 Erlaube mir, meine selbstgemachte
Eier-Nudeln
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Auch nehme ich Eier und Mehl zum
 Nudelmachen an.

Frau **Mergenthaler's We.**
 von jetzt ab, wohabar in früher
 Dr. **Zais'schen** Hause.

Waiblingen.
 Meine mittlere
Wohnung
 habe ich bis Martini zu vermieten.
W. Willinger.

Waiblingen.
 Bis Jakob oder später ein
Logis
 mit 3 Zimmern zu vermieten.
 Zu erfragen bei der Redaktion
 dieses Blattes.

Waiblingen.
 Einen halben Morgen
Dinkel
 auf dem Halm verkauft.
Fried. Käfer, Wagner.

Waiblingen.
Schöne Strohband
 sind zu haben bei
Vote Köhler.

Deutelsbach.
 2 Eimer guten
Apfelmoss
 sowie 140 St. Stroh hat zu
 verkaufen
Wilhelm Häfner, Selter.

Waiblingen.
Süße Milch
 ist zu haben bei
Jacob Reiff.

Korb.
 Ein erstmal trächtiges
Mutterschwein
 belegt von Meißner Race verkauft.
Müller, Bäcker.

Waiblingen.
 Ein Paar
Turtel-Tauben
 hat zu verkaufen.
August Rink.

Das bedeutendste und
 rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
 Harry Anna in Altona b. Hamburg
 versendet tollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.)
 gute neue Bettfedern für 60 S
 das Pfd., vorzüglich gute Sor-
 ten 1 No u. 1 No 25 S, prima
 Halbdaunen nur 1 No 60 S, pri-
 ma Ganzdaunen nur 2 No 50 S.
 Bei Abnahm. v. 50 Pfd. 5% Rab.
 Umtausch bereitwilligst. Fertige
 Betten (Oberbett, Unterbett und 2
 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste
 gefüllt einschläfig 20 u. 30 No
 Zweischläfig 30 und 40 No
 Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Waiblingen.
Möbel-Verkauf.
 Unterzeichnete empfiehlt zu billigen Preisen:
Buffet-, Kleider- und Weibzeug-Kasten, Kommode, Wasch-
tische mit Marmorplatte, Bettladen samt Kofsch u. Matraze,
Umschlag- und andere Tische, Sessel, Spiegel, Reise- und
andere Koffer, Schulranzen, Bett-, Bügel- und Pferde-
Teppiche, ganze Aussteuern. Eine guterhaltene Garnitur
(Sopha und 6 Sesseln) billigt.
 Um zahlreichen Besuch bittet

We. Eckardt z. Rose.
 Auch setzt Obige eine Partie getragene Kleider unter dem An-
 kaufpreis ab.

Waiblingen.
 Empfehle in besten Qualitäten:
Weingeist, Frucht- & Trösterbranntwein,
 vorzüglich zum Ansehen,
feinsten Cinnachessig
Crystall- und gemahlener Zucker
 zu Johannisbeerwein.
Cinnachgläser, Kolben & Steinguttöpfe.
Gustav Bezner.

F. Pfeiderer, Juwelier, Stuttgart,
 Langestrasse 21,
 empfiehlt sein gut sortirtes Lager in
Gold- & Silber-Waaren,
 Bestecken in Silber & Christophle etc.,
 und sichert neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Aus-
 wahlendungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt.
Oheringe unter Garantie sehr billig.
 Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner
 Mutter, Frau **Pfeiderer Witwe**, gegenüber der Mädchenschule
 in Waiblingen, abgegeben werden.

Fellbach.
Oefen- etc. Empfehlung.
 Mache hiedurch die ergeb. Anzeige, daß die
Patent-Oefen
 von innen und außen heizbar, welche sich an verwendbarem Plage als
 die Besten erwiesen haben, in meiner Umgegend von ca. 2 Stunden
 jedem anderen zu verkaufen verboten sind, weshalb meine
 Konkurrenz statt solchen Oefen vielfach andere, geringere anpreisen; em-
 pfehle deshalb solche in allen 6 Nummern in größter Auswahl.

Ebenso alle anderen
Regulier-Oefen bester Konstruktion,
gewöhnliche Koch-Oefen verschiedener Façon,
Amerikaner-Oefen,
Heilbronner Herde anerkannt beste Konstruktion.
 Transportable Kessel-Oefen mit eisernen oder kupfernen Kesseln, sowie
 Kochgeschirre, Dachfenster, Kaminestelle, Wassergossen,
 sämtliche Ersatzteile zu alten Oefen etc., zu den billigsten Preisen.
Eiserne Tragbalken ebenfalls billigt.
Chr. Lorenz, Eisenhandlung.

Hermann Hübler, Ludwigsburg,
 Fabrikation v. Hülfsmitteln f. Obst-, Wein- & Gartenbau.
 Musterlager von
Ulmer-Pflügen
 Futter- und Rüben-Schneidmaschinen,
 Obst- und Traubenmühlen,
Obst- & Wein-Pressen, neuester & besser Qualität,
 Heu- und Grute-Rechen (System Hagedorn)
Weinberg-Spritzen,
 Fabrikpreise.

Waiblingen.
 Im Auftrag der Gottfried Klingler's
 Wittwe verkaufe ich Kar 1 Viertel
Aker
 im oberen kleinen Feld, und kann
 jeden Tag ein Kauf mit mir abge-
 schlossen werden.
Karl Kauffmann.

Waiblingen.
 Mehrere Haufen
Hau-Grähne
 habe ich zu verkaufen.
G. Lang.

Guten
Frucht-Branntwein
 zum Ansehen
 empfiehlt billigt
 der Obige.

Waiblingen.
 Guten reifen
Pimburger-Käs
 empfiehlt
M. Herrlinger's We.

Waiblingen.
 Schöne neue
Strohband
 sind zu haben bei
Wilhelm Bischoff.

Waiblingen.
 Meine obere
Wohnung
 habe bis Martini zu vermieten.
Eugen Oppenländer.

Stuttgart.
Seiden-
Hüte
Filz-Hüte
Blüschhüte
 in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
 Hirschstraße 5.



J. Andel's neuentdecktes
überseeisches Pulver
 tödelt
 Wanzen, Flöhe, Schwa-
 ben, Schaaben, Ruffen,
 Fliegen, Ameisen, Asseln,
 Vogelmilben, überhaupt alle
 Insekten mit einer nahezu über-
 natürlichen Schnelligkeit und
 Sicherheit derart, daß von der
 vorhandenen Insektenbrut gar
 keine Spur übrig bleibt.
 Echt und billig zu haben in
 Prag in
J. ANDEL'S Droguerie,
 13 „zum schwarzen Hund“,
 Fußgasse 13.
 In Waiblingen bei
 Herrn **Gottlob Weiß,**
 Marktplatz.

Schuld- & Bürgscheine
Mietverträge
 empfiehlt
C. F. Bud.

Bestellungen auf den Remsthalboten für die Monate August & September nehmen entgegen die Postämter, die Postboten und die Expedition für die Stadt Waiblingen.

Die Redaktion.

Württemberg.

— Als Predigttext für die kirchliche Feier des bevorstehenden Allerhöchsten Geburtsfestes **J h r e r M a j e s t ä t d e r K ö n i g i n** in den evangelischen Kirchen des Landes haben **S e i n e M a j e s t ä t d e r K ö n i g** die Stelle: **J e s a i a s**, 3, 17 **Der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland, bestimmt.**

— (**K r a n k e n v e r s i c h e r u n g**.) Ein Arbeitgeber hatte im Jahre 1890 verschiedenen bei ihm beschäftigten, dem Krankenversicherungszwang unterliegenden Arbeitern vorsätzlich und fortgesetzt bei der Lohnzahlung höher als nach dem Gesetz vorgeschriebene Beiträge ($\frac{2}{3}$) in Anrechnung gebracht, indem er ihnen 20 Pfg. statt 18 Pfg. am Lohn abzog. Er wurde in erster Instanz wegen eines Vergehens im Sinne des § 82 des Kr.-V.-Ges. mit 40 Mark Geldstrafe belegt und auf erhobenen Einspruch durch schöffengerichtliches Erkenntnis zu der Geldstrafe von 25 M. samt Kosten verurteilt. Der Fall dürfte die Arbeitgeber namentlich auch im Hinblick auf die Invaliditäts- und Alters-Versicherung, bei welcher den Arbeitern nicht mehr als die Hälfte der Beiträge angerechnet werden darf, besonders interessieren.

S t u t t g a r t, 23. Juli. Zu der morgen in Tauberbischofsheim stattfindenden 25jährigen Gedenkfeier des Gefechts daselbst sind als Abordnungen der drei Regimenter der hiesigen Garnison 3 Offiziere und 3 Unteroffiziere dorthin abgereist.

S t u t t g a r t, 23. Juli. Gestern wurden 2 Hausknechte eines hiesigen Handlungshauses wegen mehrfachen Diebstahls festgenommen. Einer derselben hat sich in letzter Nacht im Polizeiarrest erhängt.

F e l l b a c h, 22. Juli. Die erste Frucht des Landmanns, die Geld ins Haus bringt, sind nächst den Kirichen die Frühkartoffeln. Diese werden besonders in Rommelshausen als wirklicher Handelsartikel angebaut; so sind gestern von dort gegen 70—80 Handwagen mit Frühkartoffeln nach Cannstatt und Stuttgart verbracht worden, was einem Gesamtquantum von 200 Zentnern und einer Geldsumme von etwa 1000 M. entspricht. Wenn auch der Preis etwas sinkt, so haben doch die Leute 2—3 Wochen lang eine sichere Einnahme. — Mit der nächsten Woche wird die Getreibeernte ihren Anfang nehmen. Die Halme sind höher, die Ähren und Körner so vollkommen wie voriges Jahr. — Mit der zweiten Bespritzung der Weinberge, in welches Geschäft sich der Weingärtner nächstens ebenso eingelebt hat, wie in jede andere Weinbergarbeit, ist vor einigen Tagen allgemein begonnen worden; auch viele Kartoffeln werden bespritzt.

W a n g e n, 22. Juli. Heute wurde ein neunjähriger Knabe beerdigt, welcher sich durch übermäßigen Genuß von Kirichen den Tod geholt hatte. Der Knabe mußte unter den unsäglichsten Schmerzen sein Leben lassen.

— Die Gemeinde **U n t e r t ü r l h e i m** erhält für das vom Gemeindegut zum Brigade-Exerzierplatz abgetretene Areal 171 000 M. An dortige Bürger, welche ihre auf Cannstatter Markung gelegenen Grundstücke ebenfalls an die Militärverwaltung abtreten mußten, werden weitere 136 000 M. ausbezahlt.

E s l i n g e n, 22. Juli. Die vor wenigen Wochen hier verstorbene Frau Sophie Klein, Fabrikanten-Witwe, hat der hiesigen Armenkasse 20 000 M. als Vermächtnis hinterlassen, dessen Zinsen in jedem Jahr am Geburtstag ihres verstorbenen Gatten, also am 12. August 1892 erstmals, an 5 verschämte Hausarme verteilt werden sollen.

L ü b i n g e n, 22. Juli. Der Rechnungsabluß über die hiesige Gewerbeausstellung hat ein unerwartet günstiges Ergebnis. Die Ausgaben betragen 2800,92 M., die Einnahmen 4769,63 M., somit ist ein Ueberschuß von 1968,71 M. vorhanden, welcher als Kapital angelegt wird und dessen Zinsen zu gewerblichen Zwecken verwendet werden sollen.

S ö p p i n g e n, 22. Juli. Gestern wurde die hiesige städtische Wasserleitung nach nochmaliger eingehender Prüfung endgültig von der Stadt übernommen. Es waren zum Zweck der Prüfung und Uebergabe Baurat Schmann von Stuttgart und Stadtbaurat Jodel gekommen, welche den Plan gemacht und die Ausführung überwacht hatten. Die Wasserleitung wurde nach allen Seiten für tüchtig befunden und hat sich auch seit ihrer Eröffnung bewährt. Die bürgerlichen Kollegien hatten zur Feier dieses für die Stadt wichtigen Ereignisses ein Festmahl im Gasthof zu den Aposteln veranstaltet, das zahlreiche Beteiligung fand. Von den vielen Toasten wurde der erste von dem Stadtvorstande auf S. Maj. König Karl ausgebracht, unter dessen Regierung so viel Segensreiches in Betreff der Wasserversorgung geschaffen worden ist. Weitere Toaste galten der Wasserleitung, den beteiligten Bauhandwerkern, den städt. Kollegien, den bei der Sache sehr interessierten Frauen u. s. w. Nach dem Mittagessen wurde unter Beteiligung der Stadtkapelle in dem 2 Stunden von der Stadt entfernten Weiten Wald, der Eigentum der Stadt ist, ein Waldfest gefeiert, von welchem die Teilnehmer erst gegen 10 Uhr Nachts auf 13 Wagen zurückkehrten.

U l m, 23. Juli. Wenn aus Stuttgarter militärischen Kreisen der Eintritt japanischer Offiziere in das 13. Armeekorps mitgeteilt wurde, so sind dieselben schlecht unterrichtet gewesen. Thatsächlich trifft hier in

Ul m binnen kurzem der japanische Hauptmann Opha ein, um im hiesigen Pionierbataillon ein Kommando zu übernehmen.

A u s S i b e r a c h, 23. Juli, wird uns gemeldet: In dem benachbarten Orte Wirtendorf M. Wiberach ereignete sich gestern morgen ein bedauerlicher Unglücksfall. Das $2\frac{1}{2}$ -Jahre alte Kind des Haberwirts Mater von da wollte aus seinem Bettchen zu seinen Eltern ins Bett steigen und blieb hiebei mit der sogenannten Schnülleschnur am Bettlädchensollen hängen. Als die Mutter nach ihrem Kinde sehen wollte (die Eltern waren bereits ihren Geschäften nachgegangen), traf sie dasselbe zu ihrem Schrecken erhängt an. Dieser traurige Vorfall dürfte vielen Eltern zur Warnung dienen.

W a l d s e e, 22. Juli. Die falschen 5-Markstücke haben schon den Weg zu uns gefunden; am Posthalter wurde ein solches eingenommen, dessen Prägung täuschend ähnlich ist.

Gelebte.

In Stuttgart: Fr. Bohn, Schumann, Karl Dilg, Witwe Rath, Aich, G. Leopold, Glaser, Dr. Ed. v. Neusch, Univers.-Prof. a. D., Jos. Thalheimer; in Rothenburg J. Bubeck; in Rottenburg W. Neuer, Kommerzienrat; in Tuttingen Reis, Oberamtmann; in Geislingen Chr. Maurer, Güterbeförderer; in Kirchheim u. T. Feln. Emma Ehrenfeld; in Tübingen v. Zirkler, Oberjustizrat; in Gmünd Gustav Henne, Lehrgehilfe in Cannstatt, Oberlehrers Sohn; in Stuttgart Natalie Desterlen, geb. Tafel, Rechtsanwalts Gattin.

Deutsches Reich.

— Die **K a i s e r i n** erfreut sich, wie der „Reichsanz.“ schreibt mit ihren Söhnen in Feltstowe (Suffolk) des besten Wohlseins.

B e r l i n, 23. Juli. Graf Moltke, Major im Generalstabe des 8. Armeekorps, wurde zum Kommandeur des 8. Dragoner-Regiments ernannt.

B e r l i n, 21. Juli. (Nach einer Verfügung des Kriegsministers hat ein Rekrut, der sich vor seinem Eintritt in das Heer verheirathen will, bei seinem Bezirkskommando die Ausstellung eines Consenses nachzufuchen. Wird ihm derselbe gewährt, so entsteht hieraus weder für seine Ehefrau noch für seine Kinder ein Anspruch auf eine Unterstützung seitens des Staates oder der Gemeinde. Auch soll während seiner aktiven Dienstzeit keine Rücksicht auf seine Verheirathung genommen, der betreffende vielmehr als unversehrter betrachtet werden.)

Zur Sozialdemokratischen Landagitation wird dem Hann. Kur. aus Berlin geschrieben: Alle Versuche der Sozialdemokraten, die Bewegung auf das platte Land zu tragen, sind kläglich gescheitert. Auf allen Parteitagen wurde konstatiert, daß die bisherige Art der Agitation wesentlich daran Schuld sei, daß die Sozialdemokratie auf dem Lande keinen festen Boden habe fassen können. Es sollen nun vorläufig die sozialdemokr. Versammlungen auf dem Lande aufhören, da sich überall herausgestellt hat, daß die Redner, welche von der Stadt kommen, mit dem allgerühmten Mißtrauen von den Bauern betrachtet werden; letztere sollen in den Ideenkreis der geschulten Agitatoren nicht einbringen können, und die ungeschulten, welche auf dem Lande vertreten, brächten die sozialdemokr. Lehren so ungeschickt bei der Wirtschaftstafel zum Vortrag, daß die Geistlichen und Lehrer leichtes Spiel hätten, um die sozialdemokr. Agitatoren abzuführen. Darum also soll die Agitation durch das Wort aufhören oder doch stark beschränkt werden, dagegen gedenken die Leiter der Bewegung eine Agitation durch Verbreitung billiger Schriften und Broschüren ins Werk zu setzen, wie sie bis dahin noch nicht stattgefunden haben soll. Eine Anzahl derartiger Pamphlete sind von bekannten „Genossen“ ausgearbeitet. Die zu bearbeitenden ländlichen Kreise sind derartig ausgewählt, daß sie von mehreren Seiten aufgefaßt werden können; die „Genossen“ bestimmter Städte sollen auf diesen oder jenen Wahlkreis losgelassen werden.

K i s s i n g e n, 22. Juli. Fürst Bismarck, welcher gestern den Komiker Dreher vom Gärtnerplatztheater in München bei sich zur Tafel sah, erschien abends während der Gastvorstellung Dreher's in derloge des Theaters. Fürst Bismarck hatte während der Mittagstafel Dreher mitgeteilt, daß er seit 30 Jahren kein Theater besucht habe. Als Fürst und Fürstin Bismarck nach Schluß der Vorstellung das Theater verließen, wurde ihnen vom sehr zahlreich versammelten Publikum eine großartige Ovation bereitet.

B r e s l a u, 22. Juli. Aus vielen Gegenden Schlesiens gehen Berichte über große Ueberschwemmungen infolge des anhaltenden Regens und der häufigen Wolkenbrüche ein. Das ganze Neißethal gleicht einem weiten See, die Wallgräben der Stadt Neisse sind nur mittelst Rähnen passierbar. Das Wasser des Neißeflusses steht 4 Meter über dem Normalstand und steigt noch immer. Mehrere Dörfer sind vollständig überschwemmt und ihre Bewohner geflüchtet. Bei Dzwiecin riß der Solafuß viele Straßen auf und unterspülte eine Anzahl Wohnhäuser, so daß diese geräumt werden mußten. Bei Patschkau sind durch einen Wolkenbruch große Flächen bebauter Felder gänzlich vernichtet. Aus Saarau, Jauer, Leobschütz, Glogau, Wartha, Frankenstein, Reichenbach und Jürgensdorf sind Meldungen über erhebliche Hochwasserschäden eingegangen.

B r e s l a u, 23. Juli. In dem nahen Lissa ist der Weistritzfluß zum reißenden Strom geworden, der kilometerweite Ernteflächen vernichtet.

— Bei einem auf dem Gute **S u m o w o** bei Ragnowo (Thorn) ausgebrochenen Feuer fanden gegen 300 Schafe und über 100 Schweine den Tod in den Flammen. Zwei im Schafstalle schlafende Scherer erlitten schwere Brandwunden.

— In **C r o n e n b e r g** bei Elberfeld ereignete sich ein wahrhaft erschütterndes Unglück. Eine Frau ging mit ihrem 5jährigen Kinde an den Teichen vorüber, als plötzlich letzteres ins Wasser fiel. Von aufopfernder Mutterliebe getrieben, sprang die Frau ebenfalls in den Teich, um ihren kleinen Liebling zu retten; dies gelang ihr aber

nicht, vielmehr blühte sie selbst ihr Leben bei dem Rettungsversuche ein und konnte bloß noch als Leiche aus dem Leiche gezogen werden. Das Kind wurde von herbeilebenden Leuten noch rechtzeitig gerettet.

Aus **B r e t t e n** wird das seltene Vorkommnis berichtet, daß ein Dieb seine Beute wieder zurückerstattete. Vor ungefähr 14 Monaten wurden dem Zeugschmied Jakob Konanz hier mittels nächtlichen Einbruchs 2 silberne Taschenuhren entwendet. Vor einigen Tagen nun, als Konanz morgens seine Werkstätte betrat, lagen die Uhren hart an der Thür; der Dieb hatte sie augenscheinlich durch den unten befindlichen Spalt hereingeschoben. Ob der Dieb von Gewissensbissen geplagt wurde oder sich fürchtete, die Uhren zu veräußern?

Ausland.

S a m m e r f e s t, 23. Juli. Nach der gestrigen Ankunft besuchte der Kaiser die Meridiansäule. Heute Vormittag verläßt die „Hohenzollern“ Hammerfest und geht nach der Insel Skord.

P a r i s, 23. Juli. Dem Silblas zufolge beschloß der Kriegsminister die Schaffung von 60 Landwehr-Jäger-Bataillonen.

Telegraphischen Meldungen aus **B e l g i e n** zufolge wurde ein Teil der Departements Aveyron und Yonne durch **f u r c h t b a r e G e w i t t e r** verheert. In Algerre traf der Blitz acht Feldarbeiter, von welchen 2 getödtet, 3 verwundet wurden.

B a s e l, 22. Juli. Dem Mönchsteiner Hilfskomite sind bis heute 28 592 Frks. an freiwilligen Gaben eingegangen, worunter je 10 000 von der Jura-Simplonbahn und der französischen Ostbahn.

B e l g r a d, 23. Juli. Herr Mauser aus Oberndorf ist hier eingetroffen und unterhandelt mit dem serbischen Kriegsministerium über die Neubeschaffung von 20 000 Mausergewehren wie solche nach dem System Kola-Mauser bereits hier im Gebrauche sind.

— Die „**Röln. Btg.**“ bezeichnet in einem längeren, von wohlunterrichteter Seite eingesandten Berliner Artikel die Heiratsangelegenheit des rumänischen Thronfolgers als eine mit äußerster Klugheit eingeleitete und durchgeführte Hofintrigue politischer Natur. Das Blatt sagt zum Schlusse: Die gegenwärtige Lage in Rumänien sei äußerst gefährlich und verworren; nie habe Rußland bequemeres Spiel gehabt in seinem Trachten, Rumänien innen und außen zu schwächen. Die Diplomatie sehe ruhig zu, daß eines der wichtigsten Bollwerke des Europäischen Friedens im Osten langsam aber sicher unterwühlt werde, damit es für den Kriegsfall widerstandsunfähig sei.

— Aus **R o n t a n t i n o p e l** wird gemeldet, der Räuberhauptmann **A t h a n a s i o s** sei auf der asiat. Seite des Bosporus von Truppen überrascht und umzingelt worden. — Bis jetzt sind in **M e l t a** 401 Cholerafälle vorgekommen. In **A l e p p o** nimmt die Cholera zu. Täglich sterben an derselben 30 Menschen.

P e t e r s b u r g, 23. Juli. Der Großfürst-Thronfolger traf gestern Abend in Tobolsk ein. — Das Petersb. Journal entbietet dem am Mittag auf der Kronstädter Rhede erwarteten französischen Geschwader einen äußerst herzlichen Willkommgruß. Der Kaiser empfängt das Offizierkorps des Geschwaders in Audienz und giebt ihnen ein Essen. Am 26. d. giebt der Großfürst Alexis ein Essen. Am 29. d. ist eine Abendgesellschaft seitens der Stadt Petersburg. Der Gemeinderat schenkt jedem französischen Kriegsschiffe für den Offiziersstisch als Andenken eine silberne Kanne mit entsprechender Widmung.

K r o n s t a d t, 24. Juli. Die Stadt bietet einen überaus malerischen Anblick durch reiche Beflaggung und Bekrönung der Häuser. Gegen 10 Uhr vormittags brachten zahlreiche Dampfer viel Publikum aus der Umgebung, alle Schiffe auf der Rhede sind mit Flaggen und Guckländen geschmückt. Als gegen 11 Uhr das französische Geschwader am Horizont erschien, war es alsbald von zahlreichen Schiffen umringt und mit Hurrahrufen und mit vive la France begrüßt. Das Geschwader fuhr langsam unter den Klängen der Marsellaise gegen Kronstadt heran. Als es um halb 12 Uhr die russische Flagge hießte, begannen die russischen Forts und Kriegsschiffe den Kanonensalut. Unter endlosem Hurrahrufen des Publikums hielt das französische Geschwader gegen 1 Uhr neben den russischen Schiffen vor Anker.

M a d r i d, 24. Juli. Das Städtchen Jabraque ist mit der Kirche und allen öffentlichen sowie Privatgebäuden vollständig niedergebrannt.

S i s s a b o n, 23. Juli. Das Agio ist im Weitersteigen begriffen. Die Erbitterung der Bevölkerung, die Raslosigkeit der Regierung nimmt zu. Die Post unterbrach die Absendung von Postmandaten nach dem Ausland. Größere Bankrotte werden befürchtet.

S o n d o n, 23. Juli. Der Kronprinz ist laut „Schw. M.“ gestern Abend hier eingetroffen, vom Prinzen von Wales und dem italienischen Botschafter empfangen.

R e w y o r t, 10. Juli. Edison tritt eine neue Reise nach Europa an, die ihn nach Paris, Berlin, Wien und Petersburg führen soll.

S a n t i a g o, 22. Juli. 300 Mann der chilenischen Regimentsgruppen haben bei Ballenar 400 Soldaten der Kongresspartei in die Flucht geschlagen. Die Regierung besitzt eine vorzügliche Armee von 37 000 Mann; die Geaner nur 6000.

Gerihtsfaal.

S t u t t g a r t, 23. Juli. Drei vielbestrafte Subjekte, Friedrich Gutter von Waiblingen, wie seine beiden Genossen Rüsse und Brändle, saßen heute wegen gemeinsam verübten Diebstahls auf der Anklagebank. Ersterer hatte im Zuchthause die Bekanntheit eines jetzt in Göppingen wohnenden Mannes gemacht, von welchem er zu einem Besuch eingeladen worden war. An Pfingsten leistete Gutter dieser Einladung Folge, wozu er Rüsse und Brändle als Begleiter wählte. Da das Aleeblatt den Freund in Göppingen nicht antraf, auch sonst niemand

zu Hause war, glaubten sie ohne Hinterlassung ihrer Spuren nicht von dannen gehen zu können. Ihrer alten Gewohnheit gemäß stahlen sie dem Freund und Lebensgenossen sein bischen Weißzeug im Werte von 30 Mk., um es für einen Spottpreis wieder zu verkaufen, was dem Angeklagten Gutter 1 Jahr 6 Monate, dem Rüsse und Brändle je 3 Monate Gefängnis einbrachte.

Verstchiedenes.

— (**E i n Z e i c h e n d e r Z e i t!**) Der Stuttgarter Männer-Turnverein (Jüglings-Abteilung) veranstaltete einen Ausflug nach Möhringen. Hier hielt derselbe ein Preisturnen ab und bestand der 4. Preis in einem spfindigen Laib Brot.

S e c h t i n g e n, 22. Juli. („Wichtig ist nicht wichtig!“) Die Wahrheit dieses alten Spruches konnte am letzten hiesigen Jahrmarkt eine Geschirrkäuferin aufs Neue bestätigt finden. Als dieselbe nämlich einen Hasen zu dem von ihr gebotenen Preis nicht erhalten konnte, das Geschirr der Händlerin im Unmut wieder hin, zerschmettert dabei aber nicht nur den Hasen, sondern auch anderes Geschirr, so daß sie, die wegen einigen Pfennigen engherzig marktete, eine nicht unbedeutende Entschädigung an die Händlerin zu zahlen und noch den Spott zum Schaden hatte.

— **E i n e i g e n a r t i g e s T e s t a m e n t** wurde kürzlich in der Warschauer Nebenstelle der Reichsbank eröffnet. Mitte Juli 1886 hatte ein gewisser Gamsowiz 20 000 Rubel niedergelegt unter Beifügung eines geschlossenen Pakets, zu öffnen am 15. Juli 1891. In diesem zur angegebenen Frist geöffneten Paket befand sich G.'s Testament, nach welchem das seiner Zeit eingezahlte Kapital nebst den angewachsenen Zinsen dem seiner vier Söhne zufallen sollte, welcher am Tage der Eröffnung die größte Zahl von Kindern männlichen Geschlechts aufweisen könnte. Es ergab sich nun, daß zwei der Söhne noch immer Jagestolze sind, der dritte nur vier Töchter und nur der vierte einen Sohn hat, welcher letzterem demnach die ganze Erbschaft zufiel.

Handel und Verkehr.

S t u t t g a r t, 23. Juli. (Kartoffelmarkt.) Zufuhr 400 Ztr. Preis per Zentner 4 Mk. 50 Pfg. bis 5 Mk.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 26. Juli. 9 Uhr Predigt: Dekan G e f. 1/2 Uhr Christenlehre: Stadtvicar Laurmann (jüngere Abteilung.) (Sonntagschule in allen Klassen.)

J. Baelz, Waiblingen, Frohnackerstr.

empfiehlt in nur guter Ware und zu den billigsten Preisen: **Bett-, Schurz-, Blousen- und Hosenzug; fertige Hosen, Blousen, Schürze, Strümpfe, wollene und baumwollene Strickgarne; ferner guten Kaffee, Cigarren, Käse. Prima Schweineschmalz pro Pfd. 50 Pf., bei größerer Abnahme billiger.**

Waiblingen.

Laidinger Leinwand

einfach und doppelbreit, **Handtücher, Tischtücher, Taschentücher, Kneipp'sche Leinwand,**

empfiehlt zu Fabrikpreisen.

M. Herrlinger's We.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Die Erben des † Christian Daniel Hermann, gew. Tagelöhners hier, bringen am nächsten

M o n t a g den 27. Juli d. Js.,

V o r m i t t a g s 11 Uhr

auf hies. Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

¹³/₃₂stel an: **Nro. 477,**

1 Nr 78 Om. einem 3rod. Wohnhaus mit Tenne, gewölbtem Keller und Hofraum an der Grabenstraße.

Die Hälfte an: Nro. 477a,

17 Om. ein 1rod. Stall beim Wohnhaus.

Angekauft um

1900 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 24. Juli 1891.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Die Erben der † Chru. Maier, Tagelöhners Witwe hier, Elisabeth Magdalene geb. Heinrich bringen am nächsten

M o n t a g, den 27. d. Mts.,

V o r m i t t a g s 11 Uhr

auf hies. Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

¹/₂stel an **Nr. 401**

64 Om. ein 2rod. Wohnhaus mit getretem Keller und Hofraum in der Weingärtner-Vorstadt.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 24. Juli 1891.

Ratschreiberei.